



Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

JAHRESVORSCHAU DES BMWF 2013 auf der Grundlage des „Arbeitsprogramms der Europäischen Kommission“, und des „Achtzehnmonatsprogramms des Rates“

In Entsprechung des Art. 23f Abs. 2 B-VG wurde durch einen Beschluss des Ministerrats vom 22. November 2004 (GZ des BKA 405.710/0007-IV/5/2004) festgelegt, dass jedes Mitglied der Bundesregierung einen Bericht vorlegen wird, in dem auf der Basis des Arbeitsprogramms der Europäischen Kommission und des Rates über die zentralen Themen im eigenen Wirkungsbereich berichtet wird.

Der diesjährige Bericht des BMWF beruht auf dem Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für das Jahr 2013 und auf dem Achtzehnmonatsprogramm des Rates mit Gültigkeit bis Juni 2014.

ARBEITSPROGRAMM DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION FÜR 2013

FORSCHUNG

Die Aktivitäten der Kommission im Bereich Wissenschaft und Forschung im Jahr 2013 dienen durchwegs der Verwirklichung der EU-2020 Strategie und dabei insbesondere der Leitinitiative „Innovationsunion“. Dabei sind im Einzelnen folgende wesentliche Handlungsstränge geplant:

1. Die Weiterentwicklung der EU-2020 Leitinitiative „Innovationsunion“

Als eine der sieben Leitinitiativen der EU-2020-Strategie gilt die Innovationsunion als deren Herzstück. Durch einen Katalog von 34 Maßnahmen soll die Effizienz des europäischen Innovationssystems von der Grundlagenforschung bis zum Markt entscheidend gesteigert werden. Für Februar 2013 plant die Kommission die Vorlage eines Statusberichtes über die gemachten Fortschritte sowie die Vorstellung des vom Europäischen Rat geforderten Leitindikators zur Messung der Innovationskapazität. Dabei will die Kommission auch jene Bereiche herausarbeiten, in denen die Innovationsunion noch vertieft werden soll.

2. Die Vorbereitung des Nächsten Forschungsrahmenprogramms „Horizont 2020“

Neben der Unterstützung von Rat und Europäischem Parlament bei den Verhandlungen über das Horizont 2020 Legislativpaket, die 2013 zum Abschluss gebracht werden müssen, wird die Kommission eine Evaluierungs- und Berichtsstrategie für Horizont 2020 zur intelligenten strategischen Steuerung vorstellen. Außerdem werden die Abkommen zur Assoziierung einer Reihe europäischer Länder zum Horizont 2020 vorzubereiten sein.

3. Strategische Partnerschaftsinitiativen

Zur Forschungsförderung in Schlüsselbereichen bestehen bereits mehrere strategische Partnerschaftsinitiativen die mit erheblichen Mitteln aus dem EU-Haushalt unterstützt werden. Dabei handelt es sich zum einen um „public-public partnerships“ nach Artikel 185 AEUV und zum anderen um „public-private partnerships“ nach Artikel 187 AEUV. Die Kommission wird Vorschläge zur Weiterführung einiger bereits bestehender sowie zur Schaffung einiger neuer Initiativen vorlegen.

4. Die Weiterentwicklung der ERA Partnerschaft

Mit einer Mitteilung vom 17. Juli 2012 *„Eine verstärkte Partnerschaft im Europäischen Forschungsraum im Zeichen von Exzellenz und Wachstum“* hat die Kommission versucht, der Weiterentwicklung des Europäischen Forschungsraums einen entscheidenden Schub zu geben. Dabei sollen Kommission und Mitgliedsstaaten in fünf Schlüsselbereichen verstärkt zusammenarbeiten um bis 2014 Leistung und Effektivität der Forschung in Europa dauerhaft und entscheidend anzuheben. Die fünf Schlüsselbereiche sind:

- Effektivere nationale Forschungssysteme
- Optimale länderübergreifende Zusammenarbeit und entsprechender Wettbewerb
- Ein offener Arbeitsmarkt für Forscherinnen und Forscher
- Gleichstellung der Geschlechter und Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts in der Forschung
- Optimaler Austausch von, Zugang zu und Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen, auch über den digitalen EFR

Für Herbst 2013 ist ein erster Fortschrittsbericht der Kommission zur EFR Partnerschaft vorgesehen.

Österreichische Haltung

Österreich unterstützt die Initiative „Innovationsunion“ aktiv. In allen Maßnahmenbereichen wird auch überprüft inwieweit durch Verbesserungen des nationalen Innovationssystems zur Steigerung der gesamteuropäischen Performance beigetragen werden kann. Dasselbe gilt

für die EFR Partnerschaft. Auch hier beteiligt sich Österreich aktiv am europäischen Austauschprozess und ist um eine Weiterentwicklung in den fünf Schlüsselbereichen bemüht. Eine umfassende Evaluierungs- und Berichtsstrategie für Horizont 2020 wird von Österreich ausdrücklich begrüßt. Die Fortführung bzw. Schaffung neuer strategischer Partnerschaftsinitiativen wird von Österreich grundsätzlich positiv gesehen. Jedoch drängt Österreich darauf, dass die Initiativen über klare, einfache und kohärente Teilnahmeregeln verfügen und transparent sowie grundsätzlich für alle Mitgliedsstaaten offen sind.

HOCHSCHULBILDUNG

Die Umsetzung der EU 2020 Strategie und des „Europäischen Semesters“ stehen im Zentrum der Kommissionsaktivitäten für 2013 im Hochschulbereich. Sowohl die Bemühungen, Menschen zu Bildungsabschlüssen zu verhelfen und ins Erwerbsleben zu führen als auch jene, eine stärkere Internationalisierung im Hochschulbereich zu erreichen, stehen einerseits im Einklang mit der Leitinitiative „Jugend in Bewegung“ und andererseits mit dem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung „ET 2020“.

Folgende konkrete Aktivitäten in der Hochschulbildung sind geplant:

1. Die Vorbereitung des neuen EU-Programms „Erasmus für Alle“

Die EK unterstützt den Rat und das Europäische Parlament in den Verhandlungen des EU-Programms „Erasmus für Alle“ und führt derzeit die operativen Vorbereitungen, um einen vom Abschluss der Verhandlungen abhängigen erfolgreichen Start mit 1. Jänner 2014 zu ermöglichen, durch.

2. Mitteilung zur Internationalisierung der Hochschulbildung

Die Europäische Kommission verschob die für 2012 geplante Veröffentlichung der Mitteilung zur Internationalisierung der Hochschulbildung auf 2013. Die Mitteilung soll auf den stärker werdenden globalen Wettbewerb um die begabtesten Studierenden und auf die Notwendigkeit eines intensiven Austauschs von Wissen und Erfahrungen zwischen den weltweiten Hochschuleinrichtungen reagieren. Die Kommission setzt damit die Bemühungen um eine stärkere Internationalisierung im Hochschulbereich fort, um die Europäer auf einen zunehmend globalen, offenen und von Wettbewerb geprägten Arbeitsmarkt vorzubereiten. In der Mitteilung wird die Europäische Kommission analysieren, wie die Hochschuleinrichtungen bei ihren Internationalisierungsbemühungen unterstützt werden können.

Österreichische Haltung

Die Mitteilung der Europäischen Kommission zur Internationalisierung der Hochschulbildung wird mit großem Interesse erwartet, weil sowohl die Internationalisierung als auch die Behandlung der Fragen der asymmetrischen Mobilität für die österreichischen Hochschuleinrichtungen von besonderer Bedeutung ist.

ACHTZEHNMONATSPROGRAMM DES RATES

FORSCHUNG

Die Vorsitzsemester von Irland und Litauen sind von einem sehr dichten Arbeitsprogramm geprägt. Im Zentrum stehen die Verhandlungen über das Legislativpaket zum nächsten Forschungsrahmenprogramm „Horizont 2020“, die im Jahr 2013 abgeschlossen werden müssen, sodass das neue Rahmenprogramm Anfang 2014 beginnen kann. Die Verhandlungen hängen wesentlich von einer Einigung über den mehrjährigen Finanzrahmen der EU ab. Zentrales Element der Verhandlungen sind die Bemühungen um eine Vereinfachung der Teilnahmeregeln. Teil des Horizont 2020 Pakets ist auch die Fortführung und der Ausbau des Europäischen Technologieinstituts.

Weitere Themen der Vorsitze von Irland und Litauen sind:

- Die Weiterentwicklung des Europäischen Forschungsraums und die Umsetzung der EFR Partnerschaft, siehe dazu oben unter Punkt 4
- Maßnahmen im Verfolg der Mitteilung der Kommission *„Verbesserungen und Fokussierung der internationalen Zusammenarbeit der EU in Forschung und Innovation: ein strategischer Ansatz“*.
- Die Entwicklung der Europäische Innovationspartnerschaften (EIPs). Dabei soll eine klare Schwerpunktsetzung dieser Initiativen sowie entsprechende Transparenz und Kontrolle durch den Rat sichergestellt werden
- Die Weiterentwicklung und die Überwachung der Fortschritte der Leitinitiative „Innovationsunion“ sowie die Einführung und Optimierung des „Innovationsleitindikators“

Österreichische Haltung

Die zuständigen Stellen in Österreich sind intensiv mit den Verhandlungen zum Horizont 2020 Legislativpaket befasst. Dabei stehen für Österreich einfache und kohärente Teilnahmeregeln im Vordergrund. Weitere wichtige Themen für Österreich sind die Neuorientierung der europäischen Forschungsförderung im Bereich der Kernenergie im

Sinne der Sicherheit der europäischen Bevölkerung sowie der Schutz menschlicher Embryonen im Bereich der Stammzellenforschung. Österreich tritt im Rahmen der Verhandlungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen 2014-2020 für ein möglichst hohes Forschungsbudget ein. Angesichts der geplanten massiven Erhöhung der finanziellen Dotierung des EIT tritt Österreich für eine verstärkte Einbindung der Mitgliedsstaaten in die Aktivitäten des EIT ein. Zu den Themen „Europäischer Forschungsraum“ und Innovationsunion wird auf die österreichische Haltung zum Arbeitsprogramm der Kommission verwiesen. Ein strategischer Ansatz für die Kooperation mit Drittländern wird von Österreich begrüßt. Österreich beteiligt sich aktiv an der Diskussion im dafür vorgesehenen „Strategic Forum for International Co-operation, SFIC“. Hinsichtlich des Innovationsleitindikators tritt Österreich dafür ein, seine Eignung genau zu beobachten und ihn gegebenenfalls weiterzuentwickeln. Der Ansatz der Triopräsidentschaft zur Fokussierung und Kontrolle der Europäischen Innovationspartnerschaften wird von Österreich ausdrücklich unterstützt

HOCHSCHULBILDUNG

Die Aktivitäten des Rates im Bereich der Bildung bzw. Hochschulbildung konzentrieren sich auf ihren Beitrag zu Wachstum und Beschäftigung und damit zur Erreichung der Bildungskernziele der Europa 2020 Strategie.

Einer der wichtigsten Vorhaben des Rates im Jahr 2013 betrifft die Verhandlungen zum neuen EU-Bildungsprogramm „Erasmus für Alle“, die bereits Anfang Jänner 2012 unter dänischer Präsidentschaft begonnen haben. Die nachfolgenden Präsidentschaften werden die Verhandlungen finalisieren, sobald die Entscheidung über den Mehrjährigen Finanzrahmen (2014 – 2020) getroffen wurde.

Im Hochschulbereich werden die Präsidentschaften den Themen „equity and efficiency“, dem Zugang zur Hochschulbildung für benachteiligte und unterrepräsentierte Studierende sowie die Internationalisierung der Hochschulbildung größere Bedeutung beimessen.

Österreichische Haltung

Die Verhandlungen zur Ausgestaltung der neuen Programmgeneration „Erasmus für Alle“ haben in Österreich eine zentrale Bedeutung.

Alle Aktivitäten, die die Internationalisierung der Hochschuleinrichtungen unterstützen und die Mobilität der Studierenden und Lehrenden in Europa aber auch in den Drittstaaten fördern, werden begrüßt. Mobilität und mobilitätsfördernde Maßnahmen tragen wesentlich

zum Erwerb von neuen Kompetenzen und Fähigkeiten bei. Gleichzeitig wird der Behandlung der Fragen bezüglich der asymmetrischen Mobilität in Österreich hohe Bedeutung zugemessen.

WICHTIGE DATEN IM BEREICH FORSCHUNG FÜR 2013

Irischer Vorsitz:

Rat Wettbewerbsfähigkeit: 18.-19. Februar 2013, Brüssel

29.-30. Mai 2013, Brüssel

Informelles Ministertreffen (Rat Wettbewerbsfähigkeit): 2.-3. Mai 2013, Dublin

Litauischer Vorsitz:

Rat Wettbewerbsfähigkeit: 26.-27. September 2013, Brüssel

2.-3. Dezember 2013, Brüssel

Informelles Ministertreffen (Rat Wettbewerbsfähigkeit): 22.-25. Juli 2013, Litauen

WICHTIGE DATEN IM BEREICH HOCHSCHULBILDUNG FÜR 2013

Irischer Vorsitz:

Rat Bildung, Jugend, Kultur und Sport 15. Februar 2013, Brüssel

16.-17. Mai 2013, Brüssel

Litauischer Vorsitz:

Rat Bildung, Jugend und Kultur 25. November 2013, Brüssel